Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 82.

Mittwoch, den 13. October 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 6ten v. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den Bau der Kunststrasse von Schneidemühl nach Grabowo anderweit verfügt worden ist, und daher nur für den Chaussée-Bau zwischen Bromberg und Niewieszczyn Submissionen bis resp. zum 7ten und 12ten d. M. in Bromberg und hier eingereicht werden können.

Berlin, den 1. October 1824.

Chaussée-Bau-Comptoir der Seehandlugs-Societät.

Das im Stargardtschen Kreise belegene, einschließlich der dazu gehörigen Waldungen auf 7240 Rthl. 27 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte adeliche Gut Liniewko No. 305. ist deshalb, weil der Oekonomie-Commissarius Weyland, der solches in der über dasselbe früher eingeleitet gewesenen nothwendigen Subhastation erstanden, den Bedingungen des Zuschlags-Bescheides vom 15. April c. nicht vollständig genügt hat, auf den Antrag eines Realgläubigers anderweit zur Resubhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. September,
den 18. December 1824 und
den 16. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kauflebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Re-

subhastation gestellten Guts Liniewko an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Guts ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und die Bedingungen des Verkaufs werden dem Licitanten in dem letzten Bietungstermine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Johann Gottlieb Rathske, einen Sohn des Schiffers Rathske zu Danzig, welcher als Seefahrer zu Schiffe nach Liverpool gegangen, und dort im Jahre 1819 von seinem Schiffe heimlich entwichen ist, auch seitdem keine zuverlässige Nachricht von seinem zeitigen Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Gottlieb Rathske wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 21. October 1825, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dommasch anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Gottlieb Rathske diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Brandt, Schmidt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 2. September 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Courtage der Schiffs-Mäkler für Schiffsbefrachtungen und Verfrachtungen nach dem Vorschlage der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft von Einer Königl. Hochverordneten Regierung in nachstehender Art genehmigt worden.

I. Vom Verfrachter
  a, für Danziger Schiffe auf 1 Sgr. 8 Pf. per Normal-Last,
  b, für fremde Schiffe auf 2 Sgr. 4 Pf. per Normal-Last.

II. Vom Befrachter
  a, wenn ein Befrachter ein ganzes Schiff nimmt auf 1 Sgr. 8 Pf. per Normal-Last,
  b. wenn mehrere Befrachter in einem Schiffe laden 2 Sgr. für die geladene

Last Getreide und andere Waaren, die Last nach der bisherigen Usance gerechnet.

Danzig, den 27. September 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Otto Friedrich Schmidt, worüber auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einigen Anspruch zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Haberkorn erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Felß und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Das den Mitnachbar George Bretallschen Eheleuten zugehörige in der Höheschen Dorfschaft Löblau No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 28 Morgen 260 □Ruthen, einem Landstücke von 6 und 7 Ruthen, einer Wiese von 30 Ruthen lang und 12 breit, einem Stück Landes von 30 Ruthen lang und 4 Ruthen breit nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nebst dem dazu gehörigen Inventario, nachdem es auf die Summa von 1122 Rthl. 10 sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 16. August,
den 24. September und
den 29. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Hälfte des zur zweiten Stelle mit 1350 Rthl. eingetragenen Capitals gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 2. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Mitnachbarn George Friedrich Krätzing zugehörigen Rustical-Grundstücke in dem Werderschen Dorfe Wossitz No. 6. und No. 11. B. des Hypothekenbuchs, welche resp. in 4 Hufen 20 Morgen und 2 Hufen 1 Morgen 75 □R. culmisch eignen Landes mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem sie zusammen auf die Summe von 5489 Rthl. 16 ggr. 11 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, als ein Ganzes mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. October,
den 14. December 1824 und
den 15. Februar 1825,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in den Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter Genehmigung des Magistrats und der Realgläubiger den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von den auf diesen Grundstücken eingetragenen Capitalien von resp. 625 Rthl., 7500 Rthl., 2008 Rthl. 60 Gr. 2$\frac{4}{7}$ Pf., 2170 Rthl., 535 Rthl. 64$\frac{2}{7}$ Pf. und 3730 Rthl., die Posten von 2008 Rthl. 60 Gr. 2$\frac{4}{7}$ Pf., 535 Rthl. 64$\frac{2}{7}$ Gr. und 2170 Rthl. gekündigt und nebst dem Capital der 3730 Rthl. zur Abzahlung fällig sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Mitnachbaren Johann Daniel Neumann gehörige in dem Dorfe Praust unter der Dorfs-No. 14. und No. 43. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches nach letzterm in einem Kruge mit 4 Schaarwerks-Hufen bestehet, wofür bei der erfolgten Gemeinheits-Auseinandersetzung 141 Morgen 76 □R. culmisch angewiesen worden, soll nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 5498 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. November 1824,

den 14. Januar und
den 18. März 1825,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück bis Johannis 1825 verpachtet ist, und daher vor diesem Termine die Uebergabe nicht erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 20. August 1824.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Der den Christian und Anna Jahnckeschen Eheleuten zugehörige in Schönau gelegene und No. 12. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Krug mit Gaststall und 1 Morgen 170 □R. Magdeburgisch, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 988 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 23. November 1824,
vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. August 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da für das zum Fuhrmann Johann Gottlieb Wölkeschen Nachlasse gehörige Grundstück in der Jungfergasse (Rittergasse) No. 16. des Hypothekenbuchs in dem angestandenen Licitations-Termine kein annehmliches Gebott geschehen, so ist zum öffentlichen Verkauf des genannten Grundstücks ein nochmaliger peremtorischer Termin vor dem Artushofe auf
den 16. November 1824,
vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden, welches den Kauflustigen hiedurch mit Bezugnahme auf die früher erlassene Bekanntmachung vom 9. April d. J. bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. September 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Thierarzt Friedrich Tilsen und dessen Braut die verwittwete Mitnachbar Kordwahn aus Landau, Susanna Dorothea geb. Reincken durch einen am 28. September d. J. vor uns

verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 5. October 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Paul Haberfteinschen Erben gehörige sub Litt. C. No. V. 80. auf der dritten Trift Ellerwald gelegene aus einem Wohnhause, Scheune und Stall, imgleichen 20 Morgen eigenthümlichen Landes bestehende auf 3143 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. November a. c. um 12 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Erbzinsherren unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden ohne Weiteres der Zuschlag ertheilt werden wird.

Elbing, den 28. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Kornmesser Gottfried Schirrmacher gehörige sub Litt. A. XIV. B. hieselbst auf dem St. Georgedamm gelegene mit Einschluß von 750 Rthl. Brandgelder auf 689 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. November 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

a. die Anna Elisabeth Fuchs,
b. Christian,
c. Peter und
d. Michael

} Geschwister Schirrmacher

hiemit öffentlich und unter der Verwarnung zu gedachtem Termin vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 9. Juli 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Peter Mehrmann gehörige von dem Fleischermeister Lehmann gekaufte sub Litt. A. II. 168. hieselbst in der Neustädtschen Herrenstrasse gelegene auf 849 Rthl. 9 sgr. 6/9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. November 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. Juli 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gebrüdern Friedrich Wilhelm und Daniel Emanuel Hermeling gehörige sub Litt. A. I. 506. gelegene auf 447 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. November 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 4. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen David Barckschen Eheleuten gehörige sub Litt. C. XXII. 50. zu Streckfusserfelde gelegene auf 514 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. December 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Klein geb. Karsten gehörige sub Litt. B. LXXXIV. eine viertel Meile von der Stadt Elbing gelegene auf 10215 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte freie Bürgergut Eichwalde und Kerbswiese im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. December d. J.
den 15. Februar und
den 26. April 1825, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. September 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

In der Subhastationssache des denen Gottfried und Anna Quinternschen Eheleuten zugehörigen in dem Dorfe Serpien sub Litt. B. XLIX. 2. belegenen Grundstücks, welches gerichtlich auf 1550 Rthl. taxirt und wofür bereits 800 Rthl. geboten worden, haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 82. des Intelligenz-Blatts.

den 10. Januar 1825 um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 18. September 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sämmtliche Kirchen-Vorstände, so wie die Herren Vorsteher und Verwalter der hiesigen Armenhäuser, Hospitäler und aller privat-milden Stiftungen überhaupt, werden auf die Verfügung Er. hiesigen Königl. Hochv. Regierung vom 24. Septbr. d. J. im Amtsblatt vom 7ten d. M. No. 41. pag. 501. u. No. 5. aufmerksam gemacht, und zur ungesäumten Liquidation und Einreichung spätestens bis zum 31sten d. M. aller in ihrer Aufbewahrung befindlichen freistädtschen Obligationen, Interims-Scheine, Zinsenrückstände rc. bei der Königl. Commission zur Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen hiesigen Freistaats, und nach deren Bekanntmachung vom 21. Juli d. J. im hiesigen diesjährigen Königl. Regierungs-Amtsblatt No. 32. bei Gewärtigung des sonst für sie daraus entstehenden Nachtheils, aufgefordert.

Sollten Obligationen verloren gegangen seyn, so haben sie deren Amortisation ungesäumt zu veranlassen, demungeachtet aber auch diese, so wie resp. die Zinsen-Rückstände ebenfalls bei gedachter Königl. Commission zu liquidiren.

Danzig, den 9. October 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Am 6. Juni d. J. ist auf dem Johannisberge bei Langefuhr eine unbekannte Mannsperson erhenkt gefunden worden, welche mit einem braun tuchenen schon defekten Ueberrocke mit bezogenen Knöpfen, grau tuchenen Beinkleidern, weiß leinenen Unterkleidern, einer weissen Weste, gleichem Halstuche und Hemde ohne Zeichen und einem Hute bekleidet gewesen.

Alle diejenigen nun welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Ursache des Todes des Erhenkten Auskunft zu geben vermögen, werden hiedurch aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gerichte unverzüglich Anzeige zu machen, und es sollen dieselben mit keinen Kosten deshalb behelligt werden.

Danzig, den 28. September 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Auftrage der Königl. hiesigen Hochlöbl. Regierung werde ich mit dem Königl. Forstkassen-Rendanten Herrn Knubt zu Stargardt gemeinschaftlich
Sonnabend den 16ten d. M. um 11 Uhr Morgens

eine Parthie kiefern Langholz aus den Königl. Forst-Revieren Okonin und Wirthy, im Wege einer öffentlichen Licitation an Ort und Stelle ausbieten und den Zuschlag dem Meistbietenden unter Vorbehalt der höheren Genehmigung ertheilen.

Dieses Langholz liegt in der Weichsel, und zwar das aus dem Forst-Revier Wirthy ober- und das aus dem Forst-Revier Okonin unterhalb der Rückforter Schanze, und kann davon das Vermessungs-Register sowohl bei mir auf der Königl. Regierung als auch beim Herrn Holz-Capitain Sabietzki an der Weichsel jederzeit eingesehen werden, auch wird letzterer auf Verlangen das Holz selbst vorzeigen. Danzig, den 10. October 1824.

Embacher, Regierungs-Calculator.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen David Schulz zu Groß-Lesewitz zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 20 Morgen, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Schulzen Busnitz zu Brodsack, nachdem es auf die Summe von 2173 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. August,
den 12. October und
den 14. December 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Ephraim Jäschke zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 55. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe mit Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 133 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastaton verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 16. November c.

vor dem Hrn. Assessor Thel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22 Juli 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Jacob Wedekindt zugehörigen in der Dorfschaft Jonasdorff sub No. 4. gelegenen Grundstücks, welches in 2 Hufen 17¼ Morgen nebst Antheil an der Dorfs-Kathe, an der Wachtbude und allen sonstigen Dorfs-Pertinenzien, so wie den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf die Summe von 3713 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir einen vierten Bietungs-Termin auf

den 8. Februar 1825,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 31. August 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die den Tuchmacher Hebenstreitschen Eheleuten zugehörigen in der Stadt Marienburg sub No. 699. und 700. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, wozu 275 □Ruthen Gartenland gehören, sollen auf den Antrag der Warckentinschen Minorennen, nachdem sie auf die Summe von 151 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. Januar 1825,

welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. September 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem über die Kaufgelder des aus der nothwendigen Subhastation von der Wittwe Esther Elisabeth Heinrichs geb. Görz erkauften sub No. 6. zu Reichhorst gelegenen den Johann Reichschen Eheleuten zugehörig gewesenen Grundstücks das Liquidations-Verfahren eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Begründung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 18. November c.

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Giesecke anberaumt. Wir fordern demnach alle die an das gedachte Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen hierdurch auf, diesen in

dem anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, und ertheilen ihnen hiebei die Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 2. Juli 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die durch Decret vom 26. Mai d. J. für großjährig erklärte Anna Eleonora geb. Schöneberg verehelichte Ferdinand Barwich, früher zu Stube jetzt zu Fischau, hat innerhalb der gesetzlichen dreimonatlichen Frist, nach erlangter Wissenschaft von ihrer erfolgten Großjährigkeits-Erklärung auf Ausschliessung der nach dem hiesigen Provinzial-Gesetze zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehender Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne, mit dem sie während der Vormundschaft sich verheirathet hat, angetragen, und diese Erklärung am 30. August c. gerichtlich verlautbart, welches hiedurch dem Gesetze gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 3. September 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf den Antrag des Einsaassen Johann Penner zu Rückenau, als gegenwärtigen Besitzers des Grundstücks Rückenau No. 1., werden alle diejenigen die an dem über ein in dem Hypothekenbuche dieses Grundstücks zur zweiten Stelle eingetragenes Capital von 10000 Rthl. sprechenden Documents, bestehend aus:

einer Ausfertigung des Erbvergleichs in der Johann Kröckerschen Pupillen-Sache vom 1. April 1799 d. d. Elbing den 12ten ej. m. & a. und der darauf am 10. Mai ej. m. a. vermerkten Ingrossation verbunden mit dem Hypotheken-Recognitionsschein d. d. Tiegenhoff den 10. Mai 1799 über die für die Catharina Penner geb. Kröcker eingetragenen 10000 Rthl.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch öffentlich vorgeladen in dem auf

den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr

in unserm künftigen Gerichtslokale zu Tiegenhoff angesetzten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch die hierüber sprechenden Documente zu produciren, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und auf Amortisation des benannten Documents erkannt werden wird.

Neuteich, den 29. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der der Ehefrau des Anton Blaßkowski Constantia geb. Malewska und dem Michael Blaßkowski gemeinschaftlich gehörende in einer Hufe culmisch nebst Gebäuden bestehende und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 319 Rthl. 6 sgr. 4 pf. abgeschätzte Antheil Litt. B. an der erbemphyteutischen Pustkowie Czernia Domainen-Amts Putzig, ist Be-

hufs der Auseinandersetzung der vorgenannten Miteigenthümer zur Subhastation gestellt und ein einziger und peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. December d. J.

im Königl. Domainen-Amt zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das im Termin erfolgende Meistgebott der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Putzig, den 24. August 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Landkämmerer v. Bystram gehörige Sachen, bestehend in einigen fremden und alten Münzen, einem goldenen Ringe, 2 silbernen Theelöffeln, Fayence, Töpferzeug, Gläser, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Linnenzeug, Betten, Meublen, Hausgeräthe, Kleidungsstücken und einer Kuh sollen

am 8. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Predigerwohnung zu Gardczau vor dem Herrn Kreis-Justiz-Commissions-Actuarius Schmidt gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Stargardt, den 1. October 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Von dem unterzeichneten Gericht wird hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Gustav Eduard Schröder aus Klein Katz und seine verlobte Braut Regina Dorothea Weichbrodt bei ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter, sowohl wegen des in die Ehe Einzubringenden als während der Ehe Erworbenen, ausgeschlossen haben.

Neustadt, den 21. September 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem zum nothwendigen Verkauf des in Schloß Kyschau gelegenen bis Trinitatis 1836 zu emphyteotischen Rechten verliehenen Grundstücks am 13ten d. M. angestandenen peremtorischen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, so ist ein vierter peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 3. November c.

im Domainen-Amte zu Pogutken angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schöneck, den 15. September 1824.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Da in dem zum nothwendigen Verkauf des in Schloß Kyschau gelegenen Erbpachtskruges am 13ten d. M. angestandenen peremtorischen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, so ist ein vierter jedoch peremtorischer Bietungs-Termin auf den 3. November c.

im Domainen-Amte zu Pogutken angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Schöneck, den 15. Septbr. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem Hofe des Carmeliter-Klosters (Weißmünchen) befindet sich eine bedeutende Menge trockener Schutt. Wer hievon Gebrauch machen will, kann sich solchen von der benannten Stelle unentgeldlich abholen.

Danzig, den 4. October 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

P r e i s e

von Bergwerk- und Hüttenprodukten in der Königl. Niederlage Johannisgasse No. 1294.

Alaun	6 Rthl.	20 Sgr.		pr. Centner.
Gaarkupfer	34	—	—	= =
Eiserne gewalzte Sturzbleche 24 Zoll lang 18 Zoll breit No. 1. bis zu 26 Tafeln . .	10	— 15	—	= =
No. 2. von 27 bis 36 Tafeln .	11	—	—	= =
No. 3. von 37 bis 46 Tafeln .	11	— 15	—	= =
No. 4. von 47 bis 56 Tafeln .	12	— 15	—	= =
Eiserne Heerdeplatten von 12/18, 18/24 und 30/36 Zoll	4	—	—	= =
= grosse Mörser von 58 à 108 Pfund pr. Stück	4	— 20	—	= =
= Gewichte von 14 bis 110 Pfund .	4	— 20	—	= =
— 7 — 13 — . .	5	— 20	—	= =
— 2 — 6 — . .	7	—	—	= =
— 1 Pfund . . .	12	—	—	= =
= Grapen von 2 bis 63 Pfund . .	4	—	—	= =

= dito neuer Form von 1 bis 55 Pfund 1½ Sgr. bis 2 Rthl. 14 Silbergroschen pr. Stück.

Danzig, den 6. October 1824.

Königl. Preuß. Alaun-Faktorey.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 14. October 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 319. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Bücher-Sammlung aus allen Wissenschaften.

Die Catalogi können von Montag den 4. October a. c. des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gegen Erlegung eines Silbergroschen Jopengasse sub Servis-No. 600. abgeholt werden.

Freitag, den 15. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capitain Scherpbier von Amsterdam angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Montag, den 18. October 1824, soll in dem Auctionslocale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: mahagoni, eschene, nußbaumene, gebeitzte und gestrichene Commoden, Eß-, Kleider-, Linnen- und Küchen-Schränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, 2 grosse Spiegel, 10 Spiegel-Wand-Blaker, 1 gestrichen Gezelt-Bettgestell mit Gardienen, Stühle mit Pferdehaar-tuchene Einlegekissen, wie auch mit kattunen Kappen und wollenzeugnen Kissen, Sopha, 1 eiserner Geldkasten mit Kapsel, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Röcke, Hosen und Westen, seidene und kattune Frauenkleider, Hemden, Schürzen, Halstücher, 1 wattirte cattune Decke, Bettlaken, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle.

Ferner: faconnirte Halbseidenzeuge, faconnirte Seidenzeuge, couleurte Samte und gereifte, quadrillirte Crepons und quadrillirte Merinos, schöne feine Tuche in schwarz dunkelblau, caperfarb, dunkel- und wollblau, graumelirt, sandfarb und grünen Farben, in gattlichen Resten und ganzen Stücken, eine sehr schöne Orangerie mit fruchttragenden Bäumen, und Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

In der angezeigten Auction Montag den 18. October 1824 im Auctions-Locale kommen zum Verkauf:

1 Flügel-Fortepiano von mahagoni Holz, 1 mahagoni Schreib-Bureau mit Spiegelthüren, Calmuck und Boy, wollene Socken und Handschuhe.

Dienstag, den 19. October 1824, Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause im Poggenpfuhl No. 382. dicht an der Badeanstalt, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, wovon die Catalogi das Nähere anzeigen werden.

Donnerstag, den 21. October 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleister-Mehl.

Verkauf beweglicher Sachen.

Aufrichtige holländische Heringe von bester Sorte sind in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Frisches ohnlängst angekommenes Barclayer Porter a 6 Sgr. und 9 Pf. sehr guter Jamaika-Rumm à 8 bis 10 Sgr. (gegen Zurückgabe der Bouteille) reines raffinirtes Rübenöl pr. Stof 9 Sgr., Windsor-, Mandel-, Palm- und mehrere Sorten wohlriechender Seife, sehr gute französische Grapen in allen beliebigen Gattungen, so auch alle andere Gewürz- und Materialwaaren sind in meiner Handlung gut und billig zu haben.

E. H. Nötzel,

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt im Mohren.

☞ Um den häufigen Nachfragen zu genügen wird hiemit angezeigt, daß jetzt wieder eine Sendung von der beliebten

Zahntinktur des Dr. Vogler

angekommen ist, und im Königl. Intelligenz-Comptoir das Glas davon zu 10 Sgr. verkauft wird.

Eine neue Sendung der beliebten Holl. Knaster-Tobacke erhielt so eben

G. F. Focking, Poggenpfuhl No. 237.

Im Ohraschen Niederfelde bei Berendt sind veredelte Obstbäume von vorzüglichen Gattungen, besonders Aepfel, Birren, Kirschen, Pflaumen und Pappeln für billige Preise feil.

So eben frisch angekommene Karpfen sind zu haben an der Radaune No. 1701. beim

Karpfenseigner Wilhelm Polzien.

Folgende Werke sind für alt Hundegasse No. 247. gebunden zu haben: (die Zahlen sind Silbergroschen) Thibaut Dictionaire de Poche, 2 Bde, 40. Ernesti Handbuch der Dichtkunst m. vorzügl. Gedichten, 25. Berlin. Briefsteller, 14. Yorick sentimental Journey, 20. Baczko Lehrbuch d. preuß. Geschichte, 5. Garve üb. Moral, Litter. u. ges. Leben, 4 Bde, 90. Tiedge, Urania, 25. Rousseaus eins. Spaziergänge (s. lezt. Werk.) 8. Bode, Betracht. d. Gestirne, m. 1 Himm.-Karte, 30. Hagen Apothekerkunst, 2 Bde, 30. Göthes Gedichte, 2 Bde, 42. Neues leicht. Buchhalten (1818) 15. Ohrtman f. Buchhalter, 6. Adelung deutsch. Sprachlehre, 15. Hannsteins Predigten, 8. Gaspari Erdbeschreibung (1819) 24. Youngs Nachtgedanken, 2 Bde, 10. Eulers Wechsel-Encyclopädie, 18. Doct. Becker f. Gicht, Harthörige rc. 12. Landrecht f. Preussen, 4 Thle, 3½ Rthl. Galletti Weltgeschichte, m. Vignetten, (1818) 27 Bde, 10 Rthl. Nelkenbrechers Taschenbuch (1798) 10. Curickens Chronik m. Kpf. u. Anhängen, 75. Emilia Galotti a Tragedy, 8. Stein Weltgeschichte, 15. Abbt v. Verdienst, 10. Kleists Werke, 2 Bde, 20. Wagner Naturwunder, 2 Bde, 25. Poln. Grammatik und Wörterbuch, 15. rc.

Buchsbaum (Wintergrün) ist billig zu haben Breitegasse No. 1166., auch sind daselbst veredelte Obstbäume billig zu verkaufen.

In meiner Seif- und Licht-Fabrike ist feines raffinirtes Rüböl in grossen und kleinen Quantitäten billig zu haben.

J. C. Gamm, im Breitenthor No. 1932.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 924. sind mehrere Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Die Obergelegenheit des Hauses Töpfergasse No. 75. bestehend aus 2 freundlichen Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Pfefferstadt No. 235.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 82. des Intelligenz-Blatts.

Das Haus Brodbänkengasse No. 658. ist zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Langenmarkt No. 499.

Ein Haus in der Fleischergasse das letzte am Pulverthurm No. 100. stehet zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere Langgarter Wall im Bastion Einhorn No. 18.

In der Mälzergasse No. 212. an der Dienergassen-Ecke ist eine freundliche Stube nach vorne in der zweiten Etage nebst einem abgetheilten Hausraum, eigener Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen, Das Nähere ebendaselbst.

Jopengasse No. 632. ist ein Saal mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Das auf dem Buttermarkt belegene Haus, früher die drei goldene Ringe genannt unter der Servis-No. 2093. mit 6 Stuben, Hof, Apartement und Holzstall, Keller rc., welches sich zu einem Kramladen eignet, steht zu diesem Behuf oder aber an ruhige Einwohner von Ostern 1825 zu vermiethen. Das Nähere No. 2092. daselbst.

In der Heil. Geistgasse No. 959. sind Stuben zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 757. sind 2 Stuben billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Schmiedegasse No. 101. ist eine Stube mit auch ohne Meublen an eine einzelne Person sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Frauengasse No. 857. sind Stuben mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man im alten Roß No. 850. beim Schuhmachermeister Speckewitz.

Vor dem hohen Thor an der Lohmühle No. 482. sind 2 Zimmer gegen einander, nebst Kammer, Küche und Keller zu vermiethen und jetzt gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Die Gewinnliste von der 63sten Königl. kleinen Lotterie ist bereits eingegangen und liegt in meinem Comptoir zum Einsehen bereit. Loose zur nächsten 64sten kleinen Lotterie sind für die planmässigen Einsätze jederzeit bei mir zu haben. J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

Zur 4ten Klasse 50ster Lotterie, deren Ziehung den 13. Octbr. c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose 4r Klasse 50ster Lotterie, so wie Loose zur 64sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Litterarische Anzeigen.

Taschenbücher für das Jahr 1825,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung eingegangen und daselbst für die Leipziger Ladenpreise zu haben sind:

10) Rheinblüthen f. 1825, mit 6 Kupfern.
11) Müchlers Anekdoten-Almanach f. 1825, m. 1 Kpf.
12) Wintergrün v. G. Lotz, f. 1825.
13) Jahrbuch der häuslichen Andacht, herausgeg. v. Dr. Vater für 1825, m. 2 Kpfn und Musik.
14) Deutscher Regentenalmanach von Rumpf f. 1825, m. 8 Portraits.
15) Amphion f. 1825. Ein Vergißmeinnicht für Freunde des Gesanges und Pianofortespiels von Dotzauer, (besteht aus Musikalien.)
16) Berlin. histor. geneal. Kalender f. 1825, mit 13 Kupfern.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

Allgemeine deutsche Vaterlandskunde.

Wochenschrift,

der Geschichte, Natur- und Landeskunde, Literatur und Kunst, dem Alterthum, den technischen Gewerben, so wie einer gemeinnützigen Belehrung und Unterhaltung überhaupt gewidmet, für alle Stände. In Verbindung mit mehrern Gelehrten herausgegeben von Dr. Carl Gräbner in Weimar. Mit Kupfern und Beilagen. Preis für das Quartal 18 gGr.

Der ausführliche Plan und Probeblätter und Kupfer dieser, seit dem Juli d. J. erscheinenden, und mit so grossem Beifall aufgenommenen Zeitschrift, ist in der genannten Buchhandlung unentgeltlich zu haben und einzusehen. Die bis jetzt in derselben erschienenen Kupfer sind die Ansichten von München, von dem Monument auf dem Kreuzberge bei Berlin, und von Dresden. — Wir werden uns bemühen, dem Publiko nach und nach die Ansichten der wichtigsten und merkwürdigsten Städte und Gegenden Deutschlands in dieser Zeitschrift zu liefern. Folgende Prospekte befinden sich bereits unter den Händen der Künstler: Potsdam, Breslau, Danzig, Magdeburg, Wien, Prag, Leipzig, Braunschweig, Cassel, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Nürnberg, Hamburg, Hannover, Göttingen, Frankfurt a. M., Mannheim, Heidelberg, die Rhein- und Donau-Gegenden, die Sächsische Schweiz ꝛc. ꝛc. Alle diese Ansichten werden auf schönes Velinpapier gedruckt, so daß sie nach Gefallen auch unter Glas und Rahmen gefaßt werden können.

Auch das resp. Danziger Publikum laden wir zum zahlreichen Ankauf dieses nützlichen Werks ganz besonders ein. Der Preis (vierteljährig nur 18 gGr.) ist so äusserst billig gestellt, daß auch der Minderbegüterte es sich leicht anschaffen kann, und wenn man bedenkt, daß man in einem Vierteljahr wohl manche 18 gGr. für werthlose Dinge hinwirft, so dürfte dies manchen um so mehr dazu stimmen, sich ein so treffliches, schönes, nicht allein angenehm unterhaltendes, sondern auch nützliches und belehrendes Blatt, anzuschaffen.

Erfurt, im October 1824. Expedition der deutschen Vaterlandskunde.

So eben ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. zu haben:

Zwei und dreißig leicht ausführbare probate Mittel für die Gesundheit, Land- und Hauswirthschaft.

Durch vieljährige Erfahrung geprüft und bewährt gefunden von einem praktischen Oekonom. Preis 8 gGr.

Inhalt: 1, Mittel, Hühner zum Brüten zu zwingen. 2, Mittel beim Verbrennen der Glieder. 3, Vortreffliches Mittel wider den Frost, auch wenn derselbe schon alt ist. 4, Mittel, unfruchtbare Obstbäume zum Fruchttragen zu zwingen. 5, Mittel, Flöhe aus Zimmern zu vertreiben. 6, Mittel, Vögel von den Obstbäumen abzuhalten. 7, Schnelle Hülfe bei Anfällen der Epilepsie oder Fallsucht. 8, Mittel, feuchte Wände trocken zu machen. 9, Mittel, das Abfallen der Blüthen und Früchte zu verhindern. 10, Mittel, Schuhe und Stiefeln dauerhafter zu machen, als sie es gewöhnlich sind. 11, Mittel, Eyer den Winter über frisch zu erhalten. 12, Mittel, Betten von Flöhen zu reinigen. 13, Mittel wider Warzen. 14, Mittel, die sogenannten Blättern auf der Zunge zu heilen. 15, Zwei Mittel, die Ameisen von den Bäumen abzuhalten. 16, Mittel, wie man giftige Pilze und Schwämme von den eßbaren unterscheiden kann. 17, Mittel, Haare, da wo sie ausgefallen sind, wieder wachsen zu machen. 18, Mittel, ausgetrockneten Bäumen wieder Saft zu geben. 19, Mittel, Linnen von Stockflecken zu befreien. 20, Mittel, Ratten nicht blos zu vertreiben, sondern zu vertilgen. 21, Mittel, Kernobst den Winter über aufzubewahren, daß es nicht fault. 22, Mittel, Kochsalz trocken zu erhalten. 23, Mittel, Kirschenflecke aus Wäsche herauszubringen. 24, Mittel, Zwiebeln lange Zeit aufzubewahren. 25, Mittel, die Mücken aus den Schlafzimmern zu vertreiben. 26, Mittel, den Tobacksgeruch aus Zimmern zu vertreiben. 27, Mittel, wider das Schwitzen der Hände. 28, Mittel, ausserordentlich grosse Rettige zu ziehen. 29, Mittel, wie man Enten schnell fett machen kann. 30, Mittel, Bienenstiche zu heilen. 31, Mittel, Rauchtoback frisch zu erhalten. 32, Mittel, die Fliegen in den Zimmern zu tödten.

So eben ist erschienen und in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung u. bei Herrn S. Anhuth zu haben:

Deutscher Regenten-Almanach auf das Jahr 1825.

Historisch biographische Gallerie der jetzt regierenden hohen Häupter. Herausgeg. von H. F. Rumpf. Erster Jahrgang. Mit 8 Portraits. In höchst eleganten Einband, Etuis und Goldschnitt. 2 Rthl. 6 gGr. Pracht-Ausgabe auf holländ. Postpapier in weissen Atlas. 3 Rthl. 9 gGr.

Der erste Jahrgang dieses Almanachs beginnt mit der Charakteristik und der Regenten-Geschichte derjenigen acht Herrscher, welche im deutschen Bunde die ersten Stellen einnehmen. Als eine gewiß sehr ansprechende Zugabe geht das Portrait

jedes Regenten Seiner Geschichte voran. Zu diesen Kupferstichen — sämmtlich von anerkannten Meistern — gestatteten besonders günstige Umstände die Benutzung der neuesten und ähnlichsten Original-Gemälde. Ludwig Meyer lieferte das Portrait Friedrich Wilhelm III., Bolt die des Königs von England (Hannover) und des Königs von Würtemberg, Bollinger die des Königs von Sachsen, Bayern und des Churfürsten von Hessen, Jügel Kaiser Franz I. und den Großherzog von Baden. Der so höchst interessante Text zählt 400 Seiten, denen die 50 Seiten starke vollständige Genealogie der souverainen europäischen Häuser folgt, welche zugleich von allen europäischen Staaten die nöthigsten statistischen Notizen liefert. Die nächsten Jahrgänge werden die übrigen erlauchten deutschen Bundesfürsten enthalten, denen später die Häupter der andern europäischen Staaten folgen. Druck und Papier, so wie das Aeussere dieses Almanachs, sind dem hohen Gegenstand, womit er sich beschäftigt, angemessen.

Entbindung.

Die am 8ten d. um 1 Uhr auf Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ergebenst an.

Peter J. E. Dentler jun.

Todesfälle.

Mit höchst schmerzhaftem Gefühl, erfülle ich die so traurige Pflicht, den heute früh um 5 Uhr plötzlich und ganz unerwartet erfolgten Tod meines geliebten Mannes, des Kaufmanns Johann Jantzen, in seinem 36sten Lebensjahre, nach viertägigem Krankenlager an einer Brust- und Gehirn-Entzündung, allen meinen Verwandten und Bekannten hiedurch unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst bekannt zu machen.

Die hinterbliebene Wittwe nebst 6 unmündigen Kindern.

Danzig, den 12. October 1824.

Den heute früh um 4 Uhr an einer Brustkrankheit in ihrem 23sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod meiner innigst geliebten Gattin, **Wilhelmine Constantia Böhm**, geb. **Meiners**, zeigen wir unsern Freunden und Verwandten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Der hinterbliebene Gatte nebst unmündiger Sohn und 2 Geschwister.

Danzig, den 10. October 1824.

Dienstgesuche.

Ein Mann von gesetzten Jahren wünscht eine Anstellung bei Kindern, um denselben den ersten Unterricht zu ertheilen. Er macht nicht Anspruch auf grosses Gehalt, wohl aber auf anständige Behandlung. Näheres hierüber Breitegasse No. 1141.

Ein im Kassen- und Rechnungswesen, so wie in der Cameral- und Polizei-Geschäfts-Expedition, auch dem Registraturfach völlig bewanderter, mit den besten Zeugnissen versehener militairfreier Schreiber sucht ein Unterkommen. Hierauf Reflektirende werden gehorsamst gebeten, sich an dem hiesigen Kaufmann Hrn. **Theodor Pape, Frauengasse No. 831.** zu wenden.

Unterrichts-Anzeige.

Meine bisherigen Geschäfte gewähren mir Musse genug, mich auch noch mit Ertheilung eines Privat-Unterrichts im Zeichnen mit freier Hand und in den verschiedenen Linial-Zeichnungsarten zu beschäftigen. Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß eines geehrten Publikums bringe, ersuche ich alle diejenigen, welche in vorbenannten Zeichnungsarten Privatunterricht wünschen und mit mir hierüber Rücksprache nehmen wollen, sich jeden beliebigen Tag bis Morgens 9 Uhr in meiner Wohnung Glockenthor No. 1958. gefälligst zu melden.

Ludwig, Zeichnen-Lehrer bei der Königl. Handwerksschule.

Wohnungsveränderung.

Ich beehre mich hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vom Erdbeerenmarkt und Ecke des Glockenthors ausgezogen bi.: und wohne jetzt in der Kohlengasse No. 1029. und ersuche hiedurch meine sehr werthe Kunden mich fernerhin ihr gütiges Zutrauen zu schenken; auch habe ich mich mit allen Arten Putzhüten und Hauben, wie auch mit mehreren Mode-Artikeln aufs neue sortirt und verspreche hiebei reelle und billige Preise. **C. Deibel.**

Geld-Verkehr.

Sechshundert Rthl. Preuß. Cour. sind entweder hier in der Stadt oder auswärts auf ein sicheres Grundstück zu bestätigen, und zu jeder Zeit in No. 2062. am Vorstädtschen Graben zu erhalten.

Concert-Anzeige.

So gerne das unterzeichnete Musik-Chor am vergangenen Sonntage die angekündigte Schlacht-Musik im Garten des Herrn Karmann vorgetragen hätte, so wurde dies wegen des eingetretenen ungünstigen Windes unmöglich. Um jedoch seiner Verpflichtung nachzukommen und seinen geehrten Gönnern nicht ferner vergebliche Bemühungen zu verursachen, ist beschlossen worden

Sonntag, den 17. October c.

im hiesigen Schauspielhause ein aus 3 Abtheilungen bestehendes Conzert zu geben.

1ste Abtheilung mit Streich-Instrumente besteht in dem Vortrage einer grossen Symphonie, Conzert für Clarinette und Ouverture.

2te Abtheilung besteht aus einer obligaten Harmonie-Musik, worunter aus Euryanthe Ouverture, Cavatine, Aria und Chor befindlich.

3te Abtheilung, die früher angekündigte grosse Schlacht-Musik von Nolte.

Die bereits früher gelösten Billette können wegen des bedeutenden Kostenaufwandes nur für eine Person im Parterre gelten, und werden überhaupt die Preise der Plätze durch die Anschlagezettel noch näher bestimmt.

Das Musik Chor des 5ten Infanterie-Regiments.

Verlorne Sachen.

Der Finder von zwei am 10. October in der Gegend der St. Johanniskirche verlorenen Strichen Gaze mit angehäkelter Kante wird gebeten sie Heil. Geistgasse No. 962. gefälligst abzugeben.

Sonntag den 10. October c. Vormittags gegen 12 Uhr ist auf dem Wege vom Holzmarkt nach der Heil. Geistgasse ein eisernes Kreuz 2ter Klasse verloren gegangen. Der Finder desselben wird gehorsamst ersucht, solches gefälligst Einer hiesigen Königl. Hochlöbl. Commandantur zu überreichen.

Am Freitage den 8ten d. M. ist auf dem Wege von der Jopengasse über der Fischbrücke nach dem Schutenstege gehend ein grosser Schlüssel mit messingenen Griff verloren gegangen. Der Finder desselben wird gebeten denselben Wollwebergasse No. 1987. gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Gestohlene Sache.

Sonntag den 10. October ist aus der Behausung Langgarten No. 58. eine kleine goldene eingehäusige Repetir-Uhr entwendet worden, auf welche der Rand mit kleinen Steinen umfaßt ist, wo mehrere fehlen. Wer diese ausfindig macht, melde sich in der oben benannten Nummer, und erhält eine Belohnung von 5 Rthl. Preuß. Cour.

Abschiedskompliment.

Allen denen, die mir in meiner Vaterstadt Wohlwollen und Freundschaft schenkten, sage ich bei meiner Abreise nach Königsberg ein herzliches Lebewohl. *Eduard Guttke*, stud. Theologiae.

Danzig, den 11. October 1824.

Vermischte Anzeigen.

Montag den 18. October ist die erste Tanz-Assemblée, welches den verehrlichen Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft hiedurch angezeigt wird von

den Vorstehern.

Da ich in Ansehung meines Geschäfts mein früheres Logis in Hinsicht der wohl nicht passenden Lage mich zu verändern genöthigt war, und jetzt in der Breitegasse No. 1103. beim Kaufmann Herrn Pick wohne, zeige ich hiermit ergebenst an, in der Ueberzeugung, daß meine geehrten Kunden mir ferner ihr Zutrauen schenken werden, und ich wie früher meine Arbeiten in allen Theilen der Uhrmacherkunst aufs reelste und billigste ausführen werde.

F. Peltz, Uhrmacher.

Montag den 18ten und Dienstag den 19. October werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten.

Indem wir Ein verehrungswürdiges Publikum hievon in Kenntniß setzen, erlauben wir uns zugleich unsere armen Pfleglinge der wohlwollenden und theilnehmenden Liebe edler Menschenfreunde aufs neue und ganz besonders deshalb zu empfehlen, weil die Herannäherung des Winters unsere Sorgen für die Bedürfnisse

der Anstalt so ungemein vermehrt. Mit vollem Vertrauen hoffen wir, daß auch bei dem bevorstehenden Umgange die bekannte Milde unserer edlen Mitbürger sich gütigst bewähren werde.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Starck. Stoboy.

Im Intelligenzblatt No. 80. unter den Aufgebotenen befindet sich Carl Wilhelm Klein, Klempnermeister, selbiger ist aber nicht Meister bei dem hiesigen zünftigen Klempner-Gewerk, solches zeigen hiemit an

Die Aelterleute des Klempner-Gewerks.

Vom 7ten bis 11. Octbr. 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Schwartz à Warschau. 2) Kiepke a Marienwerder. 3) Klink à Rotthof. 4) Berentz à Berlin.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Das den Einsaassen Johann Müller zu Klein Belkau zugehörige bei Jetau belegene Grundstück Klein Jetau genannt, welches in einem Wohnhause u. Stall unter einem Strohdach und einer Scheune in Fachwerk erbaut besteht, zu welchem ohngefähr 2 Hufen Magdeburger in Erbpacht verliehen sind, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 226 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Saaten und Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr,

im herrschaftlichen Hofe zu Wojanow angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar berichtigt werden muß, wenn deshalb keine Einigung mit dem Realgläubiger erfolgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Schulzenamte einzusehen.

Danzig, den 28. September 1824.

Adl. v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht von Wojanow und Jetau.

Der Trompeter Friedrich Schneider, 31 Jahr alt, aus Danzig, Provinz Westpreussen gebürtig, welcher den 1. September 1814 von der 1sten Escadron des Königl. ersten Dragoner-Regiments entwichen ist, wird hiemit vorgeladen, sich in einem der auf den 1. November, den 15. November c., zuletzt aber auch den 29. November c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts, Tragheimer Kirchenstrasse No. 25. persönlich einzufinden und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach Vorschrift des Edikts vom 17. November 1764 gegen ihn in contumaciam

erkannt werden wird, daß er für einen Deserteur zu erachten, und sein Name an den Galgen zu heften, sein sämmtliches, sowohl gegenwärtiges als zukünftiges Vermögen aber confiscirt und der resp. Königl. Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Gelder oder andere Sachen des Entwichenen in ihrem Gewahrsam haben, hiemit aufgefordert, davon sofort bei Verlust ihres Pfandrechts Anzeige zu machen, insbesondere aber dem Entwichenen bei Strafe der doppelten Erstattung unter keinerlei Vorwand etwas zu verabfolgen.

Königsberg, den 28. Juni 1824.

Königl. Preussisches Gericht der Ersten Division.

Sonntag, den 3. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Unteroffizier Peter Stuwe und Igfr. Caroline Friederike Brasch. Der Musketier Johann Laschmidt und Igfr Adelgunda Dorothea Kikau. Der Musketier Friedrich Roß und J. fr. Caroline Witt.

Königl Kapelle. Der Bürger und Glaser Johann Ephraim Wilke und Igfr. Mariane Woiczechowski.

St. Johann. Der Seefahrer Andr. Dav Pirschke und Igfr. Anna Louise Kethler.

St. Catharinen Der Müllergesell Otto Heinrich Wiebe und Anna Elisabeth Florentine Schultz Der Böttchergesell Joh. Jacob Bergmann und Barbara Theresia Thiel. Der Schlosser Johann Friedrich Wilhelm Glatz, Wittwer und Igfr. Justina Zboirsky. Gottfried Kodlin, Musquetier von der 2ten Comp. des 5ten Inf. Regim., und Johanna Friederike Spitzhuth. Johann Schultz, Musquetier von der Garnison-Comp. des 4ten Inf. Regim. und Anna Maria Elisabeth Schön.

St. Brigitta. Der Schuhmachergesell Anton Joseph Hartmann und Igfr. Anna Maria Klebowski Der Arbeitsmann Matthias Lorke und Christina Pehtkin.

St Bartholomäi. Der Oekonom Hr. Gottlieb Ferdinand Malzahn im Gute Narz bei Frauenburg und Igfr. Johanna Christina Elisabeth Schön. Der Musquetier von der Garnison Compagnie Johann Löschwitz und Igfr. Adelgunda Dorothea Kikau. Der Bürger und Drehorgelspieler Johann Friedrich Schiffert und Hanna Charlotta Lichart.

St. Trinitatis. Der Kutscher Martin Adrian und Igfr. Constantia Wilh. Schuderowska.

St. Barbara. Der Füselier Leopold Strauß und Igfr. Eleonora Flor. Lewerentin.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 11. October 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage 103⅓ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht 46 Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 : 25
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45⅓ & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ¾ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. ¼ pC. damno.			